



Zürich, 22. April 2010

Medienkonferenz «Entscheid Kuratoren-Wettbewerb»  
Europaallee Zürich – Kunst im öffentlichen Raum

### **Siegerprojekt <SPACE> von Patrick Huber, Zürich**

Der Zürcher Kurator Patrick Huber geht davon aus, dass der öffentliche Raum in der Europaallee eine Zone ist, die noch keine Geschichte hat, noch keine Erinnerung in sich trägt. Diese «Leere» ist ihm Anlass, eine neue Raumerfahrung zu schaffen und das Verständnis von Raum zu erweitern. «Im Idealfall», so Huber, «verschränken sich diese neuen Raumerfahrungen mit dem Kreis 4, dem Hauptbahnhof und dem Kreis 1».

Sein Projekt <SPACE> besteht im Wesentlichen aus zwei Phasen. Die erste Etappe nennt sich «Under Construction – Changing Space» und wird während der Bauphase der Europaallee realisiert. Die zweite Etappe heisst «Constructed – Sculpting Space» und tritt erst in Aktion, wenn die Europaallee fertig gebaut ist.

«Under Construction» bespielt zwischen 2011 und 2019 die Baustelle Europaallee mit zeitlich beschränkten, künstlerischen Eingriffen. Geplant sind drei bis vier Events pro Jahr, insgesamt also mehr als 30 Interventionen, Aktionen und Projekte. Vorgesehen sind musikalische, skulpturale, performative, zeichnerische und fotografische Interventionen, welche die Erfahrbarkeit des neuen Quartiers auf eine andere Ebene stellen. Diese Projekte begleiten den baulichen Fortschritt der Europaallee mit künstlerischen Mitteln. Damit erhält die Europaallee quasi eine Kulturgeschichte, lange bevor sie fertig gebaut ist.

Nach Abschluss der Bauarbeiten kommt «Constructed» zum Tragen. Ausgehend von der Beobachtung, dass die hohe bauliche Verdichtung und Nutzung kaum sinnvolle herkömmliche Kunst-Interventionen zulässt, hat Patrick Huber den Fokus auf immaterielle Massnahmen gerichtet. Er will mit Licht und Sound operieren, um damit eine nicht-alltägliche



Seite 2/2

Wahrnehmung des Ortes zu erzeugen. Für die Umsetzung schlägt Huber drei Massnahmen vor. Erstens einen Klangraum, einen im Quartier lokalisierten Aufführungsort für speziell in Auftrag gegebene zeitgenössische Kompositionen. Zweitens eine Klanglandschaft, ein Netz von Klangkörpern, welche die Europaallee überziehen und feine akustische Irritationen ins Quartier einstreuen. Drittens einen Lichtraum, der aus zwölf speziell für den Ort konzipierten Lichtskulpturen besteht, die dem Areal in der Nacht eine neue Dimension verleihen.

Kurator: Patrick Huber, Zürich  
Weitere Teammitglieder: Evtixia Bibassis, Zürich

Text: Christoph Doswald